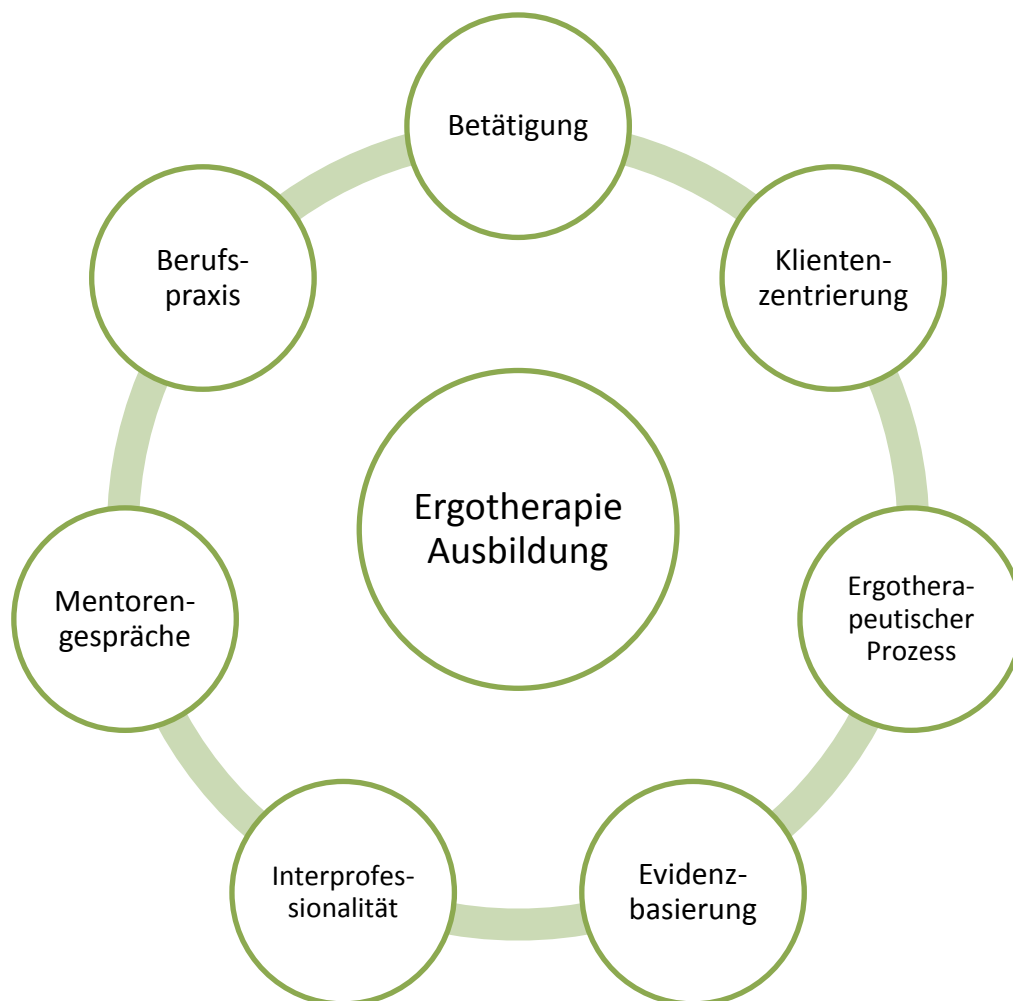


Leitbild und Zweck

Präambel

Die Ergotherapie ist ein wichtiger Bestandteil des Gesundheitssystems. Sie unterstützt Menschen, die in ihrer Teilhabe eingeschränkt sind. Der Fokus im Denken und Handeln von Ergotherapeut*innen liegt auf der Betätigung von Menschen. Das bedeutet, dass im gesamten Ergotherapeutischen Prozess die bedeutungsvollen Betätigungen der Menschen im Mittelpunkt stehen.



Unser gesellschaftlicher Auftrag

Die Ausbildung an der Berufsfachschule für Ergotherapie Reutlingen bildet die Lernenden, auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen, für das Berufsleben aus. Sie lernen Theorien in die Praxis umzusetzen und ihr Handeln kritisch zu reflektieren. Im Rahmen ihres Handlungsfeldes sind sie in der Lage Probleme, die sich auf individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Ebene in der Gesundheitsversorgung ergeben, zu analysieren und darauf zu reagieren. Um eine optimale Versorgung zu gewährleisten, ist die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen innerhalb und außerhalb des Gesundheitswesens notwendig.

Das ist uns wichtig

- Die Lernenden werden nach den neuesten ergotherapeutischen Konzepten ausgebildet.
- Das Konzept der Betätigung steht im Mittelpunkt der Ausbildung.
- Die Lernenden kennen und setzen den klientenzentrierten Ansatz um.
- Die Lernenden arbeiten evidenzbasiert.

Unser fachliches Profil

Wir bilden auf der Grundlage des Ergotherapeutengesetzes (ErgThG), der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeut*innen (ErgThAPrV), der nationalen Standards des DVE (Deutscher Verband der Ergotherapie e. V.) und den internationalen Standards des WFOT (World Federation of Occupational Therapists) aus. Seit 2010 ist es für Lernende mit Abitur möglich, an einem ausbildungsintegrierten Studiengang, in Kooperation mit der Steinbeis Hochschule Berlin am Standort Stuttgart, teilzunehmen.

Von Anfang an steht der Kerngedanke der Ergotherapie, die Betätigung, im Mittelpunkt. Die Lernenden erarbeiten den Zusammenhang zwischen Ergotherapie und den Bezugswissenschaften, inklusive Occupational Science. Die Lernenden werden befähigt, auf diesem Hintergrund eine klientenzentrierte und therapeutische Beziehung mit Menschen aller Altersstufen aufzubauen und den ergotherapeutischen Prozess betätigungsbasiert zu gestalten.

Durch enge Kontakte mit unseren Kooperationspartner*innen der praktischen Ausbildung, wird eine gute Vernetzung von theoretischen und praktischen Inhalten gewährleistet.

Regelmäßige Mentorengespräche bieten den Lernenden, im Einzelgespräch, die Möglichkeit die Entwicklung ihrer Berufskompetenzen, basierend auf dem Kompetenzprofil Ergotherapie des DVEs, zu reflektieren und sich derer bewusst zu machen.

Unsere Werte

Wir engagieren uns aktiv im DVE (Deutscher Verband der Ergotherapie), VDES (Verband deutscher Ergotherapieschulen) und bei ENOTHE (European Network of Occupational Therapists in Higher Education). Die Lernenden werden in die Verbands- und politische Arbeit mit einbezogen.

Unsere Lernenden nehmen wir als eigenverantwortliche und erwachsene Menschen ernst und respektieren unterschiedliche Persönlichkeiten. Von ihnen erwarten wir eine aktive Auseinandersetzung mit den Ausbildungsinhalten. Es ist uns wichtig, sie während der Ausbildung für gesellschafts- und berufspolitische Fragen zu sensibilisieren.

Öffentlichkeitsarbeit ist uns wichtig, um den Bekanntheitsgrad des Berufs und unserer Schule zu erweitern. Durch regelmäßige Veranstaltungen und Veröffentlichungen (Tag der offenen Tür, Vorträge, Messen, Beratungstermine, online Präsenz, Pressearbeit usw.) sprechen wir verschiedene Zielgruppen an. Die Lernende werden aktiv einbezogen, um die berufspolitische Bedeutung der Berufsdarstellung nach außen kennen zu lernen.

Teamarbeit in allen Ausbildungsprozessen (organisatorisch und inhaltlich) hat einen sehr hohen Stellenwert und ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Durch die regelmäßigen Rückmeldungen von Lernenden und Lehrenden wollen wir kontinuierlich unseren Ausbildungsprozess verbessern.